

Изходящ № ..... дата ..... 201 г.

Входящ № 604 ..... дата 17.11.2020

София 1113, бул. Шипченски проход № 52, бл. 17  
тел.: 02/ 979 29 98 ; факс: 02/ 870 21 91

## Stellungnahme

von Assoc. Prof. Dr. Vladimir Zlatarsky, Institut für  
Geschichtsforschung, Bulgarische Akademie der Wissenschaften,  
über einen Wettbewerb für das Erlangen des akademischen Grades  
eines Professors in dem Berufsfeld 2.2. Geschichte und Archäologie,  
wissenschaftliches Fachgebiet "Geschichte Bulgariens" (Neue  
bulgarische Geschichte - Wirtschafts- und Sozialgeschichte Bulgariens  
im 20. Jahrhundert), für den Bedarf der Sektion "Neue bulgarische  
Geschichte", angekündigt in dem Staatanzeiger Nr. 66 vom  
24.07.2020

An diesem Wettbewerb für eine ordentliche Professorenstelle  
nimmt als einziger Kandidat Assoc. Prof. Dr. Daniel Vachkov vom  
Institut für Geschichtsforschung der Bulgarischen Akademie der  
Wissenschaften, das er seit 2017 leitet, teil. Alle gesetzlich  
erforderlichen Materialien sind vorgestellt, diese enthalten vollständige  
Informationen über seine wissenschaftliche und akademische  
Tätigkeit. Alle vorgestellten wissenschaftlichen Arbeiten wurden  
veröffentlicht, nachdem der Kandidat den akademischen Grad des  
"Associate Professor" erlangt hatte. Der Unterlagensatz enthält 5  
Monographien, in denen der Kandidat Autor oder Co-Autor ist, sowie  
37 Studien und Artikel.

Associate Professor Vachkov ist ein etablierter Forscher der  
Wirtschaftsgeschichte Bulgariens. Seine wissenschaftlichen Interessen  
und Forschungen decken einen großen Zeitraum der Geschichte bzw.  
die verschiedenen Wirtschaftssysteme des Dritten Bulgarischen  
Königreichs und der Volksrepublik Bulgarien ab. Seine Texte beruhen

auf einer stabilen Quellenbasis. Dies verschafft ihnen einen originellen und innovativen Charakter.

Es wäre nicht übertrieben zu sagen, dass die Arbeiten des Kandidaten Themen aus der gesamten Wirtschaftsgeschichte Bulgariens von der Befreiung bis fast zum Ende des 20. Jahrhunderts abdecken. Aufgrund des historischen Prozesses können sie in zwei Hauptperioden unterteilt werden - vor und nach 1944. In den Arbeiten von Assoc. Prof. Vachkov über die erste Periode wurden verschiedene Probleme der Entwicklung und Modernisierung im Handels-, Finanz- und Bankensektor untersucht. Basierend auf reichhaltigem und vielfältigem Material sowie einer Reihe mathematischer Berechnungen werden die öffentlichen Finanzen während und nach wichtigen Ereignissen wie der Vereinigung, der Unabhängigkeit und der Periode der Kriege analysiert. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Erforschung der Zwischenkriegszeit. Dazu gehören Themen wie das Bankensystem mit seiner Kredit- und Investitionspolitik, die verschiedenen sozioökonomischen Dimensionen des Flüchtlingsproblems oder die Entwicklung der Industrie. Es sollte betont werden, dass diese spezifische und eine ernsthafte Vorbereitung des Wissenschaftlers erforderlichen Themen in ihrer engen Verflechtung mit der allgemeinen historischen Entwicklung, mit den politischen Ereignissen, aber auch mit den Menschen, die die Prozesse durchführen, dargestellt werden. Dieser interdisziplinäre Ansatz sowie die Anknüpfung der Verbindung zwischen den Ereignissen in Bulgarien mit diesen in dem System der internationalen Beziehungen beleben die Werke von Assoc. Prof. Vachkov. Neben ihrem wissenschaftlichen Beitrag, sind sie leicht und mit Interesse zu lesen. Dies ist auch charakteristisch für die Teile, die er in diversen

Lehrbüchern über das Fach "Geschichte und Zivilisation" geschrieben hat.

Die zweite Gruppe von Studien, mit denen der Kandidat an dem Wettbewerb teilnimmt, sind jene für die Zeit des Sozialismus. Sie zeichnen sich durch die Vorstellung neuer Themen aus und sind ein Ausgangspunkt für die Erforschung verschiedener Aspekte. Seine Texte im Buch "Geschichte der Volksrepublik Bulgarien. Das Regime und die Gesellschaft" reihen sich überhaupt unter den ersten Studien über die Wirtschaft des totalitären Regimes und die Ereignisse im Land nach 1944. Man zeigt eine Wirtschaft, die nicht auf den üblichen wirtschaftlichen Prinzipien beruht, sondern auf einem ideologischen Rahmen, der sie in eine ständige Krise bringt.

Die Hauptarbeit, mit der Assoc. Prof. Daniel Vachkov am Wettbewerb teilnimmt, ist die Monographie „Unfälle und Katastrophen. Chronik der sozialistischen Industrialisierung“, veröffentlicht im Jahr 2018 im Ciela-Verlag. Dies ist ein völlig neues und unerforschtes Thema der bulgarischen Geschichtsschreibung. Das Buch basiert auf reichhaltigem Archivmaterial, das im wissenschaftlichen Umlauf bislang meist nicht verwendet wurde. Das Thema ist chronologisch gegliedert und besteht aus sechs Kapiteln mit klaren Titeln, wobei der Schwerpunkt auf den ersten Jahrzehnten der kommunistischen Herrschaft liegt. Nachdem das erste Kapitel die Gründe für das schnelle Wachstum der Unfälle in den ersten Jahren – wie etwa schlechte Einrichtungen, Management und Organisation - aufgezeigt hat, erforscht das zweite Kapitel das Modell, nach dem die Machthaber diese Probleme betrachten: sie nicht durch neue Geschäftsmodelle zu überwinden, sondern dazu zu verwenden, um eine strenge repressive Kontrolle über die Arbeitnehmer als Teil der Gesellschaft zu etablieren.

Im dritten Kapitel demonstriert der Kandidat überzeugend die Veränderungen im Tempo der Industrialisierung in den 1950er Jahren, die sich aus dem Kopieren eines externen Modells und nicht aus einer zielstrebigen eigenen Politik ergeben. Aus diesem Grund mangelt es an Wirksamkeit im Kampf gegen Unfälle und Zwischenfälle, die Opfer und Schäden verursachen und ein Echo in der Gesellschaft hervorrufen, das zum Schweigen gebracht werden sollte. Die nächsten drei Kapitel zeigen wie schüchterne Reformversuche keine signifikanten Ergebnisse bringen, da ideologische Diktate weiterhin die wirtschaftliche Zweckmäßigkeit dominieren. Ebenfalls wird berichtet über den wachsenden Einfluss von Auslandsverschuldung sowie der politischen Ereignissen außerhalb und innerhalb des Landes (wie die „Perestroika“ oder der sogenannte „Wiedergeburtprozess“) auf die Entwicklung der Industrie im Allgemeinen und auf Unfälle und Katastrophen im Besonderen.

Die Studie von Assoc. Prof. Vachkov zeigt die schwerwiegenden Probleme, die die sozialistische Wirtschaft Bulgariens in überraschend großem Umfang begleiten. Es wäre interessant, einen Vergleich mit der Zahl der Opfer und Unfälle in anderen Ländern des sozialistischen Blocks anzustellen. Aber auch die präsentierten Daten zeigen ein trauriges Bild: die rasche Amortisierung einer erst kürzlich geschaffenen Materialbasis, die schwierigen Arbeitsbedingungen für die Arbeitnehmer und die Unfälle und Katastrophen, die sich aus diesen beiden Komponenten ergeben. Auf diese Weise präsentiert die Studie eine Spezifität, die äußerst kritisch gegenüber dem ist, was in der Industriebranche geschieht. Das Paradox ist, dass diese Spezifität auch aus Dokumenten hervorgeht, deren Verfasser genau die entgegengesetzte Absicht hatten, nämlich die Ereignisse zu vertuschen oder es zumindest in einer günstigeren Form darzustellen. Die

analytische Arbeit des Kandidaten mit den Quellen führt zur Offenlegung dieser Tatsachen.

Die dritte Komponente der Studie ist die Frage nach der Haltung der Behörden, die sich als praktisch unfähig erweist, mit dem Geschehen umzugehen. Während anfangs eine große Anzahl von Unfällen auf feindliche Sabotage zurückgeführt wurde, entfernte man später das Problem vollständig aus dem öffentlichen Fokus. Auf diese Weise führt das Thema über den Unfällen und Katastrophen zu einer größeren Frage, nämlich der des Wesens der sozialistischen Wirtschaft. Assoc. Prof. Vachkov zeigt mit seiner Monographie überzeugend, wie der Mythos der erfolgreichen Industrialisierung in eine von dem Regime verborgene, völlig andere Realität zerschmettert wird, sowie dass die Machthaber sich als unfähig erweisen, die Probleme zu lösen.

Die zur Stellungnahme eingereichten Materialien übersteigern die Anforderungen für das Erlangen des akademischen Grades "Professors" erheblich, ihr thematischer Schwerpunkt liegt im Themenfeld des angekündigten Wettbewerbs. Die wissenschaftlichen Themen sind bedeutsam und aktuell, und die Ergebnisse ihrer Bearbeitung haben einen unbestreitbaren Beitrag und Innovation. All dies gibt mir Grund, mir zu erlauben, den Mitgliedern der angesehenen wissenschaftlichen Jury zu empfehlen, für die Vergabe des akademischen Grades eines "Professors" an Assoc. Prof. Dr. Daniel Vachkov zu stimmen.

06.11.2020 г.

Assoc. Prof. Dr. Vladimir Zlatarsky